



Gespräch mit Bischof Dr. Georg Bätzing

Am 29.8.2107 hatte der Vorstand des VKR (Verband katholischer Religionslehrer und Religionslehrerinnen an Berufsbildenden Schulen e.V.)-Hessen die Chance, dem neuen Bischof von Limburg, Dr. Georg Bätzing, den VKR-Hessen und dessen Aktivitäten vorzustellen.

Außer Esther Helfrich-Teschner, Diakon Joachim Pauli und Beate Denfeld nahmen an dem Gespräch mit Bischof Dr. Georg Bätzing im Bischofshaus Pfarrer Wolfgang Steinmetz vom Bundesvorstand des VKR und Andreas von Erdmann, der Dezernent des Dezernates „Schule und Bildung“ teil. Der Referent des Bistums für die Beruflichen Schulen, Dr. Marc Fachinger, konnte krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen.



von links: Dezernent Andreas von Erdmann, Pfarrer Wolfgang Steinmetz, Esther Helfrich-Teschner, Diakon Joachim Pauli, Beate Denfeld, Bischof Dr. Georg Bätzing

Joachim Pauli führte in die Historie des VKR ein und betonte, dass die Beweggründe, die vor 60 Jahren zur Gründung eines Verbandes für Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen geführt haben, heute genauso aktuell und wichtig sind. Auch heute benötigt der Berufsschulreligionsunterricht eine Lobby, benötigen die Religionslehrer und Religionslehrerinnen an beruflichen Schulen eine besondere Unterstützung, eine spirituelle Begleitung und eine Plattform, über die sie sich vernetzen können.

Beate Denfeld erwähnte dankend, dass es seit Jahren Fachabteilungen für berufliche Bildung im bischöflichen Ordinariat gibt, die die Arbeit des VKR professionell begleiten und unterstützen. Sie verwies auch auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen (PZ), erläuterte die wertvolle Arbeit des Katholischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR) und stellte exemplarisch die Arbeit des VKR-Hessen vor.

Esther Helfrich-Teschner berichtete anhand der Praxis des Religionsunterrichts an der Bethmannschule in Frankfurt über die veränderte Berufsschullandschaft. Sie beschrieb die Veränderungen durch sinkende Berufsschülerzahlen und Zunahme des Vollzeitbereichs und deren Auswirkungen auf die Praxis und Notwendigkeit der konfessionellen Kooperation. Das diakonische Engagement in den sogenannten Flüchtlingsklassen (InteA) stieß bei Bischof Bätzing auf anerkennendes Interesse.

Die Vorstandsmitglieder verwiesen auf die neue Erklärung der deutschen Bischöfe Nr. 103 „Zur Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts“, in der die neuen Eckpunkte für den konfessionellen Religionsunterricht dargelegt werden. Bischof Dr. Bätzing kündigte für die von ihm mitinitiierte und mitunterschiedene Erklärung eine konstruktive Umsetzung im Bistum Limburg an.

Thema des Gesprächs war auch der neue Lehrplan für katholische Religion an beruflichen Schulen im Lande Hessen, der zum Schuljahr 2016/2017 nach langen Vorarbeiten in Kraft gesetzt wurde. Von Seiten des VKR hat der jetzige Berufsschulreferent des Bistums Limburg, Dr. Marc Fachinger, federführend mitgearbeitet. Alle Gesprächsteilnehmer begrüßten diesen Lehrplan, der die Kompetenzorientierung für den katholischen Religionsunterricht umsetzt.

Zusammen mit dem Dezernenten Andreas von Erdmann kann sich der VKR-Hessen eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Religionspädagogik an der Phil.-Theol. Hochschule St. Georgen in Frankfurt vorstellen.

Pfarrer Wolfgang Steinmetz berichtete von seiner Arbeit als Geistlicher Begleiter im Bundesvorstand des VKR. Außerdem erläuterte er die Aufgaben des Bundesverbandes vor allem hinsichtlich der gesamtkirchlichen und politischen Vernetzungen (Bischofskonferenz, Kultusministerien, BKR-Bundesverband katholischer Religionslehrerverbände-, Teilnahme an den Katholikentagen).

Bischof Dr. Georg Bätzing dankte dem Vorstand für sein Wirken im Bistum Limburg und äußerte sich seinerseits sehr wertschätzend über die Arbeit der Religionslehrer und Religionslehrerinnen in der Berufsschule. Er erwähnte ausdrücklich, dass diese Lehrkräfte einen seelsorglichen Auftrag haben. Schule sei auch ein „Kirchort“. Die Religionslehrkräfte repräsentierten Kirche und machten Kirche erfahrbar.

Die Vorstandsmitglieder dankten dem Bischof für das konstruktive Gespräch, das in einer sehr wertschätzenden Atmosphäre stattfand.